

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	9
Einleitung. Zum Charakter der Philosophie des 17. Jahrhunderts	11
1. Der Praxisbezug der Philosophie	12
2. Die Autonomie des Denkens und die Verselbständigung des Individuums	13
3. Systemgedanke und Erkenntnisideal	14
4. Mechanistische und naturalistische Denkweisen	16
5. Der Durchbruch des Unendlichkeitsgedankens in der Kosmologie	17
6. Metaphysik als Theorie der Erfahrung	18
I. Francis Bacon	21
1. Bacons Leben und Werke	21
2. Erkenntnistheoretische Grundgedanken	24
3. Bacons Lehre von der induktiven Erkenntnis	28
4. Der Weg der experimentellen Erkenntnis	33
5. Theorie und Praxis	36
II. Galileo Galilei und die Methode der Naturwissenschaften im 17. Jahrhundert	40
1. Galileis Leben und Werke	40
2. Die analytische Methode	43
3. Wissenschaftliche Methode und Metaphysik	46
4. Johannes Kepler	48
III. René Descartes	51
1. Leben und Werke	51
2. Die provisorische Moral und die Idee einer definitiven Ethik	57
3. Erkenntnismetaphysische Voraussetzungen	61
4. Der methodische Zweifel	67
5. Das erste Prinzip	70
6. Die Gottesbeweise	73

7. Die metaphysische Wahrheitsgarantie und die Grundlegung der Physik	76
8. Kosmologie und Physiologie	79
9. Die Psychologie	81
10. Richtungen der Descartes-Forschung	84
 IV. Reaktionen auf die Cartesianische Herausforderung	 87
1. Die Einwände gegen die „Meditationen“ und Descartes' Er- widerungen	87
2. Descartes' Kontroverse mit Regius	91
3. Marin Mersenne und sein Verhältnis zum Cartesianismus . . .	92
4. Pierre Gassendi	95
a) Persönlichkeit und Werke 95 – b) Die Kritik an der rationalisti- schen Wissenschaftskonzeption 96 – c) Metaphysische Grundgedan- ken 100	
5. Joseph Glanvill	105
6. Pierre Bayle	109
 V. Blaise Pascal und die Logik von Port-Royal	 111
1. Pascals Leben und Werke	111
2. Logik und Methodologie	114
3. Pascals Religionsphilosophie	117
4. Die Logik von Port-Royal	123
 VI. Die Okkasionalisten	 126
1. Der Okkasionalismus als Weiterentwicklung des Cartesia- nismus	126
2. Clauberg, La Forge und Cordemoy	127
a) Johannes Clauberg 127 – b) Louis de La Forge 129 – c) Gérald de Cordemoy 131	
3. Arnold Geulincx	134
a) Erkenntnistheoretische Grundgedanken 135 – b) Die Metaphysik 140 – c) Die Ethik 142	
4. Nicolas Malebranche	144
a) Leben und Werke 144 – b) Die Erkenntnislehre 147 – c) Die intel- ligible Ausdehnung 150 – d) Ich, Gott, Welt 152 – e) Die okkasiona- listische Hypothese 156 – f) Moral und Glaube 159	
 VII. Thomas Hobbes	 164
1. Leben und Werke	164
2. Die wirtschaftliche, soziale und politische Situation	167

3. Die Methode	169
4. Erste Philosophie und allgemeine Bewegungslehre	173
5. Naturphilosophie	174
a) Die Erkenntnislehre 175 – b) Die Lehre von den Wertungen 176 –	
c) Kosmologie und rationale Theologie 177	
6. Die Theorie der Normativität	178
7. Grundlegung der Rechts- und Staatsphilosophie	181
8. Ideologie und Weltanschauungsanalyse	185
9. Soziologische Fragen in der nachhobbesschen Philosophie des 17. Jahrhunderts	189
 VIII. Herbert von Cherbury und der Platonismus von Cambridge . .	 193
1. Der Charakter des englischen Platonismus	193
2. Herbert von Cherbury	195
3. Ralph Cudworth	198
4. Henry More	203
 IX. Benedictus de Spinoza	 208
1. Persönlichkeit und Werke	208
2. Erkenntnistheoretische Voraussetzungen	210
3. Die Grundlagen der Metaphysik	216
a) Grundbegriffe und Grundsätze 216 – b) Dasein und Wesen Gottes 218 – c) Das psychophysische Problem 221	
4. Die Theorie der Affekte	222
a) Wesen und Arten der Affekte 222 – b) Die Lehre von den Wer- tungen 224	
5. Die Freiheitslehre	226
6. Gemeinschaft und Staat	228
7. Religionskritik und Hermeneutik	233
8. Perspektiven der Spinoza-Deutung	235
 Anmerkungen	 239
Literaturauswahl	311
Personenregister	321
Sachregister	330